

Wirtschaftsfaktor nachhaltige Mobilität

Analyse der volkswirtschaftlichen Effekte
der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft in
Deutschland, April 2024

117,6 Mrd. €
Wertschöpfung

1,7 Mio.
Beschäftigte

66,8 Mrd. €
Einkommen



BÜNDNIS
NACHHALTIGE
MOBILITÄTS-
WIRTSCHAFT

 Allianz
pro Schiene

 Bundesverband
Carsharing

 VDV
Die Verkehrs-
unternehmen

 ZUKUNFT
FAHRRAD 

Fahrtrichtung Zukunft

Die nachhaltige Mobilitätswirtschaft verwirklicht die Vision einer nachhaltigen, inklusiven und am Gemeinwohl orientierten Mobilität bereits heute. Sie vereint vielfältige Mobilitätsbedürfnisse, Klimaschutz und mehr Lebensqualität für die Menschen in Stadt und Land. Doch welches wirtschaftliche Gewicht steckt eigentlich in diesen zukunftsorientierten Branchen der nachhaltigen Mobilität?

Erstmals hat nun das CONOSCOPE-Institut die nachhaltige Mobilitätswirtschaft in ihrer Gesamtheit als Wirtschaftsfaktor für Deutschland untersucht. Betrachtet wurden dabei Schienenverkehr, Busverkehr, die Fahrradwirtschaft, Carsharing sowie die Taxibranche. Die Studie zeigt: Der Wirtschaftsstandort Deutschland profitiert stark von den Unternehmen der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft – sowohl mit Blick auf die Wertschöpfung als auch hinsichtlich der Beschäftigungs- und Einkommenseffekte. Jeder Euro, der durch Unternehmen der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft in Deutschland erwirtschaftet wird, erzeugt eine zusätzliche Wertschöpfung in Höhe von 2,40 Euro. Insgesamt gehen **über 117 Milliarden Euro** der in Deutschland erbrachten Wertschöpfung auf die Geschäftstätigkeiten der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft zurück.

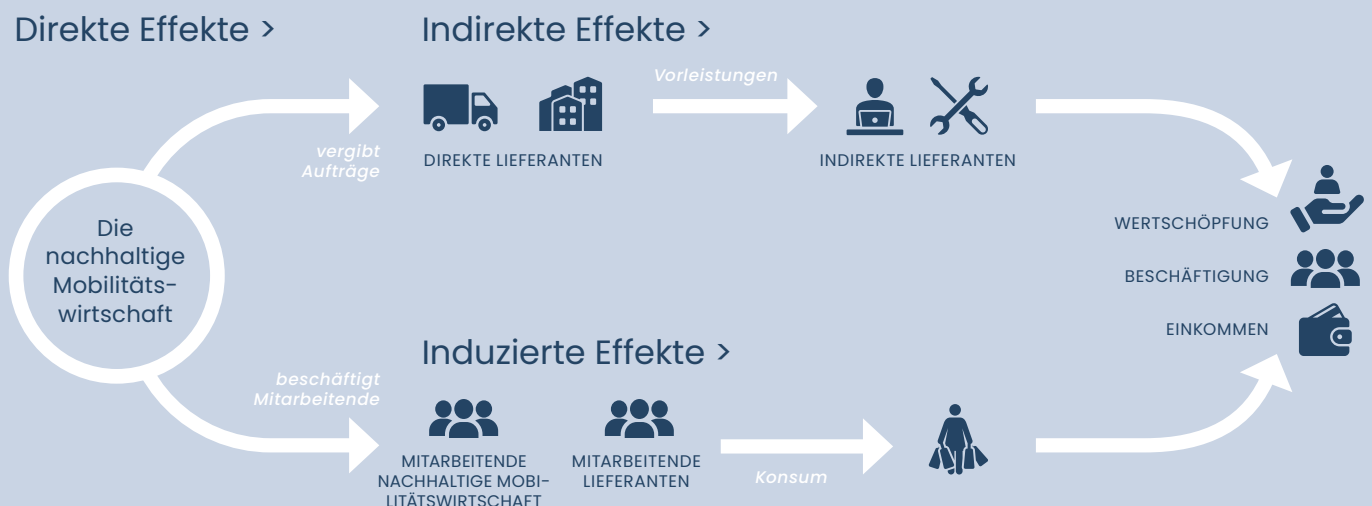
Auch ein Blick auf die Beschäftigungseffekte unterstreicht die Bedeutung des Sektors: Jeder Arbeitsplatz bei Unternehmen der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft schafft 2,4 weitere Arbeitsplätze. Insgesamt gehen damit über **1,7 Millionen Arbeitsplätze in Deutschland** auf die Geschäftstätigkeit dieser Unternehmen zurück.

Haushalte und Familien in Deutschland profitieren von den Einkommenseffekten der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft. Beschäftigte der Unternehmen dieses Sektors erzielen Einkommen in Höhe von rund 23 Milliarden Euro. Über Leistungsverflechtungen entstehen weitere Einkommen in Höhe von 44 Milliarden. Insgesamt gehen damit **Einkommen in Höhe von über 66 Milliarden Euro in Deutschland** auf die Unternehmen der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft zurück.

So profitiert Deutschland volkswirtschaftlich von den Unternehmen der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft:

Betrachtet werden Effekte auf drei Ebenen:

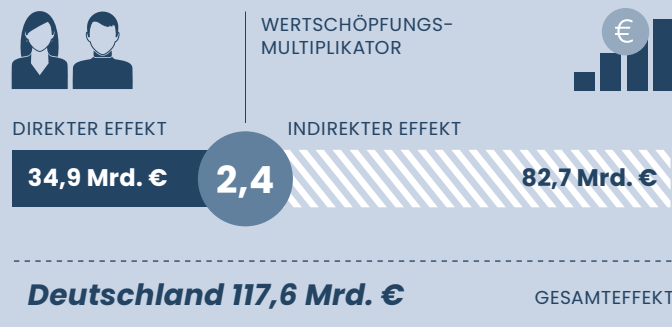
- direkte Effekte (Unternehmen der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft in Deutschland)
- indirekte Effekte (Ebene der Vorleistungsverflechtungen) und
- induzierte Effekte (durch Konsum direkter und indirekter Einkommensempfänger)



So profitiert Deutschland

Wertschöpfungseffekte

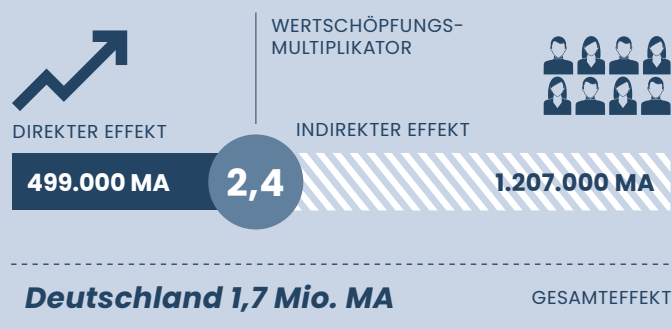
- Insgesamt gehen rund 118 Mrd. € der Wertschöpfung in Deutschland auf die nachhaltige Mobilitätswirtschaft zurück. Dies entspricht ca. 3,3% der gesamten Bruttowertschöpfung in Deutschland.
- Jeder Euro direkte Wertschöpfung bei den Unternehmen der betreffenden Branchen erzeugt weitere 2,40 € Wertschöpfung für die Bundesrepublik. Dieser Multiplikator ist dabei im Branchenvergleich als überdurchschnittlich hoch einzuordnen.
- Das bewirkt einen Wertschöpfungseffekt von 82,7 Mrd. €.



Durch Materialaufwand und Investitionen schafft die nachhaltige Mobilitätswirtschaft einen Nachfrageimpuls in Höhe von 48,7 Mrd. €.

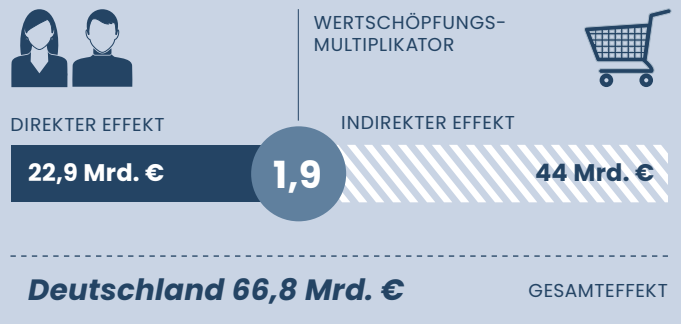
Beschäftigungseffekte

- Der Gesamtbeschäftigungseffekt der Branche der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft in Deutschland beläuft sich auf über 1,7 Millionen Voll- und Teilzeitbeschäftigte. Dies entspricht 3,2% aller Erwerbstätigen in Deutschland.
- Neben den 499.000 Beschäftigten bei den Unternehmen der Branche in Deutschland entstehen weitere 1,2 Mio. Arbeitsplätze.
- Es ergibt sich ein Beschäftigungsmultiplikator von 2,4. Jeder Arbeitsplatz in der Branche führt zu mehr als zwei weiteren Arbeitsplätzen in Deutschland, was einem durchschnittlichen bis leicht überdurchschnittlichen Multiplikator im Branchenvergleich entspricht.



Einkommenseffekte

- Insgesamt gehen auf die Unternehmen der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft knapp 67 Mrd. € Einkommen in Deutschland zurück. Auf direkter Ebene sind dies in der Untersuchungsregion 22,9 Mrd. € Einkommen. Über die wirtschaftliche Verflechtung kommen weitere 44 Mrd. € auf indirekter und induzierter Ebene hinzu.
- Dies entspricht einem Einkommensmultiplikator von 1,9. Je Euro Einkommen für Mitarbeitende der Unternehmen der Branche entstehen in Deutschland 1,90 € Einkommen. Auch hier ergibt sich ein durchschnittlich hoher Multiplikator im Branchenvergleich.



KURZINFORMATION ZUR METHODIK

Die Datenerhebung umfasst die nachhaltige Mobilitätswirtschaft. Konkret wurden alle Unternehmen aus folgenden Branchen gewertet:

- öffentlicher Verkehr (Schiene und Bus)
- Fahrradbranche
- Carsharing und Taxi

Die Geschäftstätigkeit von Unternehmen einer Branche beeinflusst zahlreiche Größen der nationalen und teilweise der internationalen Wirtschaft. Dabei wird unterschieden zwischen Effektgrößen und Effektebenen. Die in dieser Studie erfassten Effektgrößen sind die Bruttowertschöpfung, das Einkommen sowie die Beschäftigung. Als Effektebenen wurden die direkten, indirekten und induzierten Effekte betrachtet.

Die direkten Effekte werden branchennah betrachtet (konservative Abgrenzung). Auf der direkten Ebene werden lediglich Unternehmen betrachtet, deren originärer Geschäftszweck direkt mit der nachhaltigen Mobilität verbunden ist.

Hersteller von Fahrzeugen, sonstige externe Dienstleister, branchennahe Zulieferer oder IT-Unternehmen werden dabei beispielsweise als indirekt betrachtet.

Für die Durchführung der Berechnungen sind folgende Angaben nötig:

- bezogene Lieferungen und Leistungen (gegliedert nach 15 Wirtschaftszweigen)
- Personalaufwand (inklusive Sozialabgaben und Lohnsteuer)
- Finanzkennzahlen (wie abgeführte Steuern oder erwirtschaftete Gewinne)

Für die Datenmodellierung wurden Daten im Rahmen einer Stichprobenerhebung entlang den betreffenden Branchen im Bereich des öffentlichen Verkehrs, Fahrradwirtschaft und der Carsharing-Unternehmen erhoben. Zudem wurden Jahresabschlüsse betreffender Unternehmen ausgewertet und weitere Branchenstatistiken zu Beschäftigungsumfang und Umsatz für eine Hochrechnung auf die Grundgesamtheit der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft genutzt.

Um die volkswirtschaftlichen Effekte zu bestimmen, werden lediglich Effekte erfasst, welche auf die Geschäftstätigkeit der Unternehmen der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft in der Untersuchungsregion Deutschland zurückzuführen sind.

10 Punkte für Mobilität & Wirtschaft

So wird die nachhaltige Mobilitätswirtschaft gestärkt – und die Mobilität in Deutschland klimafreundlicher, alltagstauglich in der Fläche und bezahlbar

- 1) Bund und Länder müssen die **Regionalisierungsmittel** erhöhen und damit die Finanzierungssituation des öffentlichen Nahverkehrs dauerhaft verbessern. Nur mit zusätzlichem Bus- und Bahnangebot in den Städten und auf dem Land bietet man Menschen flächendeckend ein attraktives Mobilitätsangebot und damit die Möglichkeit, ihr Auto stehen zu lassen.
- 2) Um nachhaltige betriebliche Mobilität zu vereinfachen, muss die steuerrechtliche Anwendung von **Mobilitätsbudgets** vereinfacht werden.
- 3) Insbesondere im ländlichen Raum sind die Bundesländer gemeinsam mit Bund und Kommunen gefordert, ihre **Bahnhöfe zu attraktiven Mobilitätsdrehscheiben** aufzuwerten, wo die Menschen gerne ankommen und mit Bus, Fahrrad oder Carsharing komfortabel ihr Ziel erreichen können.
- 4) Es braucht gleichwertige Voraussetzungen auf den Straßen für alle Verkehrsmittel. Nur wenn alle Verkehrsteilnehmenden, ob zu Fuß, mit dem Rad oder im ÖPNV sicher und verlässlich unterwegs sein können, gibt es echte Wahlfreiheit und fairen Wettbewerb zwischen den Verkehrsmitteln. 80 Prozent der Alltagswege können mit dem Fahrrad oder E-Bike gemacht werden. Dafür braucht es unter anderem 1 Milliarde Euro pro Jahr für attraktive und sichere **Fahrradinfrastruktur** (Fahrradmilliarde).
- 5) Bund und Länder müssen die Kommunen dabei unterstützen, die **Umsetzung von Carsharing- und Mobilitätsstationen im öffentlichen Raum** zu beschleunigen.
- 6) Der Aufbau und die Nutzungsbedingungen für **Ladeinfrastruktur** müssen Sharing-Fahrzeuge berücksichtigen. Der Bund muss hierfür ein Konzept vorlegen.
- 7) Die Verkehrswende braucht eine zukunfts- und leistungsfähige Infrastruktur im öffentlichen Verkehr. Die Mittel des **Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes** für den Neu- und Ausbau sowie für die Modernisierung der Infrastrukturen im ÖPNV müssen vonseiten des Bundes auf jährlich 3 Milliarden Euro ab 2025 erhöht werden.
- 8) Der **Ausbau- und Modernisierungspakt** aus dem aktuellen Koalitionsvertrag der Ampel ist die Chance, das Angebot des ÖPNV zu erhalten, auszubauen und zu digitalisieren. Dafür müssen konkrete Finanzierungsbedarfe und eine Definition der künftigen Finanzierungsstruktur zwischen Bund, Ländern und Kommunen erarbeitet werden. Die Branche hat dazu Vorschläge gemacht.
- 9) **Staatliche Förderprogramme für die Wirtschaft** müssen für zukunftsfähige Technologien, Produkte und Dienstleistungen der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft, wie zum Beispiel der Fahrradwirtschaft, geschaffen beziehungsweise ausgebaut werden.
- 10) Deutschland braucht eine **Mobilitätsgarantie**. Das bedeutet definierte Mindeststandards im ganzen Land und einen gesetzlichen Anspruch auf Mobilitätsdienstleistungen – so wie es in der Schweiz heute schon Realität ist und in Österreich im Regierungsprogramm steht.

Die nachhaltige Mobilitätswirtschaft ist ein zentraler Wirtschaftsfaktor in Deutschland.

Investitionen in die Branche schaffen erhebliche Wertschöpfung und Beschäftigung – sowohl direkt als auch indirekt sowie induziert. Die nachhaltige Mobilitätswirtschaft sorgt für viele regionale, nicht verlagerbare Arbeitsplätze und Wertschöpfung vor Ort. Sie umfasst Unternehmen vom Großkonzern bis zum Start-up und ist geprägt durch zahlreiche mittelständische Betriebe.

Investitionen in die nachhaltige Mobilitätswirtschaft lohnen sich damit in mehrfacher Hinsicht:

Volkswirtschaftliche Effekte auf Wertschöpfung und Beschäftigung

Angebotsausbau nachhaltiger Mobilität

Klima- und Ressourcenschutz

Gesundheit

Das **Bündnis nachhaltige Mobilitätswirtschaft** ist eine zentrale Anlaufstelle für Politik, Medien, Wirtschaft und Gesellschaft zu allen Fragen rund um die nachhaltigen Mobilitätsbranchen und eine nachhaltige Mobilitätspolitik. Es vertritt die gesamte Bandbreite der nachhaltigen Mobilitätswirtschaft für Personenmobilität in Deutschland. Ziel des Bündnisses ist es, die vielfältigen Mobilitätsbedürfnisse von Menschen mit den Klimaschutzzielen und einem geringeren Energieverbrauch im Verkehrsbereich in Einklang zu bringen.

Mehr unter: nachhaltige-mobilitaetswirtschaft.de, kontakt@nachhaltige-mobilitaetswirtschaft.de

Koordination des Bündnisses: Zukunft Fahrrad e.V., Reinhardtstraße 31, 10117 Berlin

Wir sind das Bündnis nachhaltige Mobilitätswirtschaft:



Die Studie „**Die nachhaltige Mobilitätswirtschaft: Ein Wirtschaftsfaktor für Deutschland**“ wurde durchgeführt von CONOSCOPE GmbH im Auftrag des Bündnisses nachhaltige Mobilitätswirtschaft.



CONOSCOPE GmbH
Käthe-Kollwitz-Str. 60
D-04109 Leipzig